

Lokales und Regionales

«Diese Erinnerungen bleiben ein Leben lang»

Seit September laufen die Schweizer Berufsmeisterschaften, die Swiss Skills, dezentral in 60 Berufen. Marc Baumberger, Olivia Reinhard, Milena Schöni und Drazan Lovrenovic aus der Region haben eines gemeinsam: Sie schnappten sich vor wenigen Wochen eine Medaille. Wie ergeht es ihnen heute?

Im Familienbetrieb Blumen Baumberger in Koppigen belegen Transparenze den Stolz über den «Wahnsinnserfolg» an den Swiss Skills. Sohn Marc holte mit Fabian Baumann (Oberdiessbach) im Team die Goldmedaille bei den Landschaftsgärtnern und darf 2021 an die World Skills fliegen, die Angestellte und ehemalige Lernende Olivia Reinhard gewann Bronze bei den Floristinnen.

Ein intensives 2021 wartet

«Jetzt habe ich den überraschenden Erfolg realisiert und auch verarbeitet», verrät Marc Baumberger. Bei der regionalen Vorausscheidung war er mit Fabian Baumann für den Teamwettkampf zusammengesetzt worden, das Duo schaffte die Selektion für die Swiss Skills. Für den Koppiger, der auch nach seiner Lehre bei der bfw Gartenbau AG in Bätterkinden angestellt ist, wäre die Anreise zum Endkampf in der Gartenbauschule eigentlich ein 10-minütiger Fussweg gewesen. «Doch weil wir viel Material mitnehmen mussten, waren wir auf ein Fahrzeug angewiesen.» Heute ist er stolz auf den Triumph, rechnete er mit seinem Wettkampfpartner doch mit den Zentralschweizer Konkurrenten auf dem obersten Treppchen. Viel Zeit zum Durchatmen bleibe nicht, Ende Oktober folge der Informationsevent zu den World Skills Ende September 2021 in China. Bis Mai weilt er werktags im Militär, nach der Rekruten- folgt gleich die Unteroffiziersschule. «Danach rechne ich mit einer Vorbereitungszeit von

10 Wochen für die World Skills», verrät er. Die Erwartungen sind hoch. «Der Berufsverband hat sich die Titelverteidigung zum Ziel gesetzt», verrät das TV-Koppigen-Mitglied. Der 20-Jährige ist dankbar um seinen kulant (und stolzen) Arbeitgeber, dass er die anstehenden langen Absenzen akzeptiere. Und plant er mittelfristig den Familienbetrieb in 4. Generation zu übernehmen und weiterzuführen? «Das isch no chli wit wäg», erklärt er schmunzelnd.

Die verpatzte «Generalprobe»

Für eine gute Floristin müsste er theoretisch nicht weit suchen, Olivia Reinhard aus Kirchberg arbeitet auch nach ihrer Lehre im elterlichen Gärtnerei-Blumen-Betrieb. Die 18-Jährige frühere Leichtathletin ist dankbar, den Druck der World Skills als Drittplatzierte nicht zu haben. «Für mich ist die Bronzemedaille die schönste Medaille.» Nach der intensiven Vorbereitung «habe ich nun endlich wieder Zeit, Berufserfahrung zu sammeln.» Um einen Startplatz an den Swiss Skills zu kämpfen war ihr eigener Antrieb. «Meine Vorgesetzte, Doris Baumberger, hat gestaunt, als ich mit diesem Anliegen kam, zumal mir kurz vorher ein Wettkampf des Blumenverbandes Bern überhaupt nicht gut lief», erklärt sie und lacht. Doch die Unterstützung sei in der Folge vorbildlich gewesen. Den Erfolg nun spürt sie durch die Kunden und Reaktionen auf Social Media: «Es gibt schon Kursangebote von Starfloristen der Szene.»



«Hot Summer in Shanghai – einen typischen Schirm mega cool blumig gestalten» war die letzte Aufgabe der Floristinnen. Olivia Reinhard aus Kirchberg schnappt sich am Ende Bronze. Foto: Swiss Skills



Sie richtete im Finaldurchgang das Gästezimmer zum Thema «Alpenchic» mit hölzernen Elementen und geschnitzten Kühen ein: Milena Schöni aus Aefligen schnappte sich im Wettkampf Hotellerie-Hauswirtschaft die Goldmedaille. Fotos: Swiss Skills



«Emotionen kommen wieder hoch»

Gleich tönt es von Milena Schöni aus Aefligen. «Ja, ich hab ein paar interessante Angebote vorliegen», verrät sie. Die 20-Jährige sorgte für eine Premiere in der Swiss-Skills-Geschichte: Sie ist die erste Fachfrau Hauswirtschaft, die den Wettbewerb der Hotellerie-Hauswirtschaft gewann. Gemäss Experten sei das Finale der besten vier Kandidatinnen in Weggis LU ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen gewesen. Milena Schöni blickt «mit einem schönen Gefühl» zurück. Es sei der Lohn für eine intensive Vorbereitungszeit mit vielen Abendstunden bis 22.30 Uhr. «Die Erinnerungen werden mir wohl ein Leben lang bleiben. Wenn ich Fotos oder Videos anschau, kommen die Emotionen wieder hoch, als ob es gestern gewesen wäre.» Speziell ist ihr nach der Rückreise

der Überraschungsempfang durch die Arbeitskollegen und die Familie geblieben. Genau wie Marc Baumberger oder Olivia Reinhard hat sie viele Gratulationen erhalten. Auch vom früheren Sekundarlehrer, der sie damals lieber im Gymer sah? «Nein, der war bisher nicht dabei», gesteht sie schmunzelnd. Der einzige Wermutstropfen ist die fehlende Möglichkeit, 2021 an die World Skills zu reisen, weil in ihrem Beruf international zu wenig Länder mitmachen. «Ja, leider», sagt Milena Schöni. Heute hat sie der Alltag im Alters- und Pflegeheim Landblick in Grosshöchstetten wieder. Die Aefligerin träumt von einer Leitungsposition in der Hauswirtschaft mit einem eigenen Team. «Ich habe eine Weiterbildung zur hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin vor Augen.»

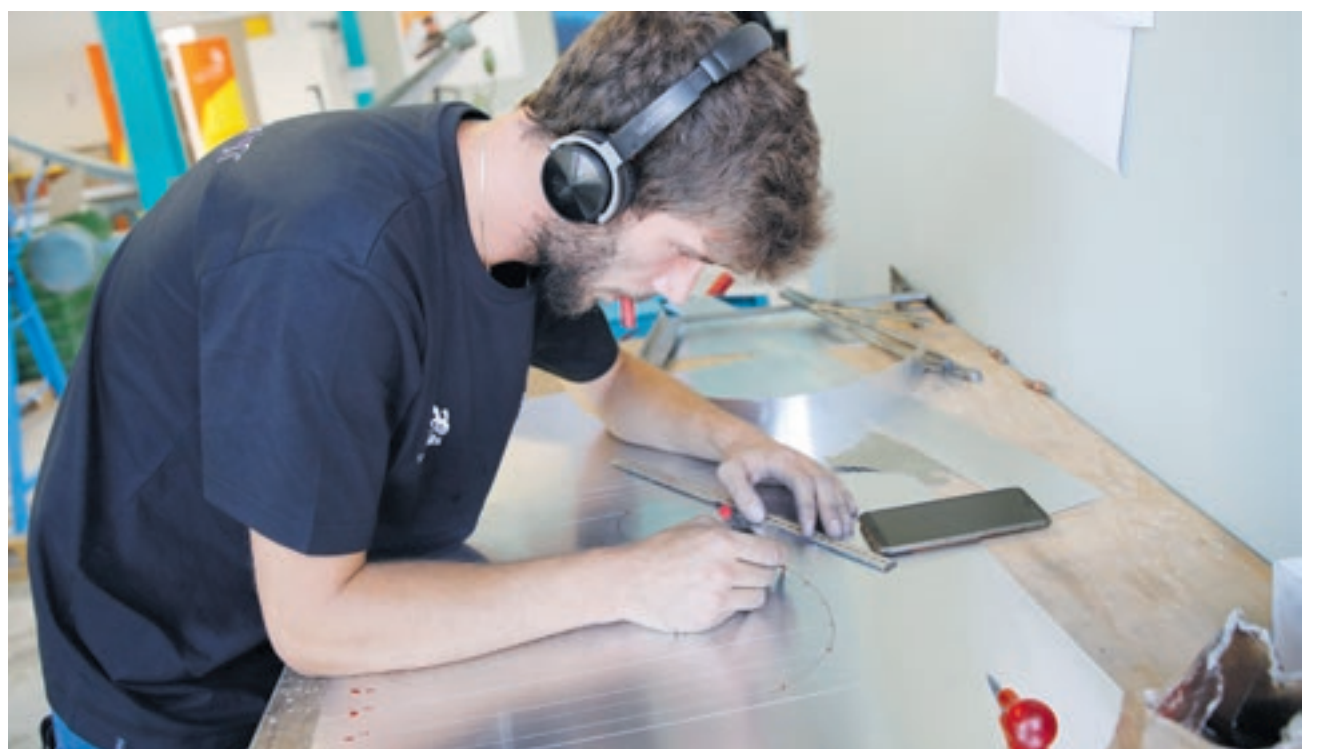
Vom Coiffeur zum Isolierspengler Drazan Lovrenovic aus Hindelbank ist mit 29 Jahren der älteste Medaillengewinner aus dem Quartett. Der gelernte Coiffeur vollzog beruflich eine 180-Grad-Kehtwende. Der Vorgesetzte seines Vaters gab ihm die Chance, in seine Firma einzusteigen. «Und nach 3 Jahren kam er 2019 mit dem Anliegen, die zweijährige Zusatzlehre als Isolierspengler zu absolvieren, die er nächsten Sommer abschliessen wird», erklärt der Geschäftsführer der wkb isolierungen ag in Urtenen-Schönbühl, Ivan Klancar. Nun hat der Betrieb einen Silbermedaillengewinner in seinen Reihen.

Edith Loosli-Bussard

Links:
www.swiss-skills.ch
www.worldskills.org



«Reise durch China» war das Motto der Tagesaufgaben der Landschaftsgärtner. Der Koppiger Marc Baumberger mit Fabian Baumann (hinten) konzentriert bei der Arbeit, die am Ende mit der Goldmedaille gekrönt wurde. Fotos: Swiss Skills/Jardin Suisse



Die gestellte Aufgabe einer Herstellung von Rohrkombinationen aus Aluminium erwies sich als komplex. Drazan Lovrenovic aus Hindelbank erreichte mit nur 2,89 Punkten Rückstand auf den Sieger Rang 2 und gewann damit die Silbermedaille. Foto: Swiss Skills